

**Riddle**  
Why did he lose?

A man said to a boy: «If I write down your exact weight then you have to give me 50 francs. But if I can't, you get 50 francs.» The boy looked around and saw no scale. He agreed thinking no matter what the man guessed, he would just say he weighs more or less. In the end the boy ended up paying 50 francs. How did he lose the bet?



Die Lösung findest du unten rechts.

**Plauderstunde**  
Bauchweh vor Lachen

Ich liebe es, meine Grossmutter Ömami zu besuchen. Mit ihr lache ich oft, bis der Bauch schmerzt. Wir sitzen zusammen auf der Hollywoodschaukel. Ich grinsse vor mich hin. «Wieso grinst du?», fragt Ömami. «Hollywoodschaukel, wieso heisst das so?», frage ich sie. «Das weiss ich auch nicht. Was denkst du?», antwortet sie. Nach kurzem Überlegen vermute ich: «Vielleicht heisst sie so, weil man bis nach Hollywood fliegen kann, wenn man genügend stark schwingt.» Ömami lacht und fügt hinzu: «Das ist eine gute Vermutung. Vielleicht heisst sie aber auch aus einem anderen Grund so. Wenn ich mit Öpapi, deinem Grossvater, hier draussen sitze, ist es fast so romantisch wie in einem Hollywoodfilm.»

Ich schmunzle und frage weiter: «Wieso heisst denn das Spiegelei Spiegelei?» Ömami denkt nach: «Es hat sich vermutlich den Namen selbst gegeben. Genau in dem Moment, in dem es sich das erste Mal sah: im Eispiegel. Es hat zu sich gesagt: «Ei, wie bin ich schön! Seither sagt man das schöne Spiegelei.» Wir lachen beide. «Ach, du bist eine Kichererbse. Hast du «Gigelisuppe» gegessen?», prustet Ömami. Jetzt gackern wir so laut, dass ich meinen Bauch halten muss.



Carla geht im Quartierladen einkaufen, weil sie eine Rüeblitorte backen will.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

# Begegnung beim Einkauf

Jacky fühlt sich von Carla und Aldina ausgegrenzt. Carla hat bald Geburtstag. Im Quartierladen trifft sie Paula.

Jacky ist heute nicht gut drauf. In der Schule hält sie sich abseits. Mit ihrem verstauchten Knöchel ist es besser. Das kann nicht der Grund sein. Als ich sie anspreche, weicht sie mir aus. Sie ist offensichtlich beleidigt, was ich verstehe. Ich hätte sie fragen sollen, ob sie dabei sein will, wenn wir Pipa bei der Vorbereitung der Prüfung helfen. «Offensichtlich braucht es mich nicht», sagt sie nur knapp. Wir müssen das klären – aber nicht jetzt.

Frau Saalbach wirkt heute sehr aufgeräumt. Nach dem Morgenlied fragt sie mich vor der ganzen Klasse: «Du hast ja nächste Woche Geburtstag, nicht wahr? Was für eine Lektion wünschst du dir denn?» Ich bin etwas verdattert, sage: «Ich habe mir noch keine Gedanken darüber gemacht.» Wer Geburtstag hat, darf sich den Inhalt einer Lektion wünschen. Eigentlich weiss ich, was ich mir

wünsche. Nur lässt sich das nicht in eine Lektion packen.

Beim Einkaufen nach der Schule im «Schlemmersberg» tue ich mich schwer. Für den Guss der Rüeblitorte, die ich backen will, braucht es Puderzucker. Der ist im Quartierladen leider schon ausverkauft. Unschlüssig stehe ich vor dem

Gestell. «Was suchst du denn?», fragt eine Stimme neben mir. Es ist Paula. Ich merke in diesem Moment, dass ich noch nie mit ihr geredet habe. «Ich brauche Puderzucker für den Guss einer Rüeblitorte. Ohne Guss ist eine Rüeblitorte doch keine Rüeblitorte.»

Paula dünkt mich zugänglicher als sonst. Bisher war sie immer irgendwie abweisend. «Weshalb kommst du eigentlich nicht in die Schule, Paula?» Sie zögert. «Weisst du ...?» Sie bricht ab. «Ist es wegen des Unfalls?» Sie nickt. Und dann erzählt sie mir, wie schwer es für sie gewesen sei, als der Unfall passierte. Sie müsse Medikamente nehmen. «Um den Tod meines Vaters zu vergessen, hat der Arzt gesagt.» Und sie ergänzt: «Aldina hat es viel besser weggesteckt.» Sie wischt sich eine Träne weg. Auf einmal fühle ich mich ihr sehr nahe. Wir umarmen uns spontan.

**Eure Ideen sind gefragt!**

Diesmal greifen wir nicht auf eine Idee von einem Einsender zurück. Wenn ihr aber eine Idee habt, wie die Geschichte weitergehen könnte, dann schreibt weiterhin an: [mobile@phsh.ch](mailto:mobile@phsh.ch). **Schreibt uns bitte bis heute, 17 Uhr.** Nächste Seite erscheint am Samstag. Ganze Geschichte: [phsh.ch/de/Ueber-uns/Berichte\\_Veranstaltungen/kinderseite](http://phsh.ch/de/Ueber-uns/Berichte_Veranstaltungen/kinderseite)

**Aus dem Tierreich**  
Viel Schlaf und Nichttrinker

Koalas sind Beuteltiere und leben in Australien. Sie schlafen jeden Tag unglaubliche 22 Stunden. Die übrige Zeit verbringen sie mit Fressen. Sie ernähren sich von Blättern und von der Rinde der Eukalyptusbäume. Doch von den rund 600 Eukalyptusarten in Australien fressen sie nur ausgewählte Arten. Eukalyptus ist eigentlich hochgiftig und schwer verdaulich. Ein ausserordentlich langer Blinddarm (200 cm) hilft dem Koala jedoch bei der Verdauung. Der Blinddarm hilft ihm auch, dass ihm die Gifte nicht schaden. Zum Vergleich: Bei uns Menschen ist der Blinddarm lediglich 6 bis 8 cm lang. In der Sprache der australischen Ureinwohner heisst «Koala» übersetzt «trinkt nicht». Dies stimmt, denn Koalas nehmen lediglich Wasser über die Eukalyptusblätter auf.

**Denksport**  
Der Lift im Warenhaus

In einem mehrstöckigen Warenhaus kann alles gekauft werden, was das Herz begehrt. Im 1. Stock gibt es Damenbekleidung. Im 2. Stock hat die Herrenbekleidung ihren Platz. Im 3. Stock sind Kinderkleider sowie Spielsachen zu finden. Jegliche Elektronikartikel werden im 4. Stock angeboten. Der 5. und letzte Stock bietet Sportsachen für Gross und

Klein an. Es gibt eine Treppe, aber auch einen Lift. Viele Kundinnen und Kunden benutzen den Lift. Welcher Knopf beim Lift wird am häufigsten gedrückt? Was denkst du? Tipp: Denk daran, dass die Personen nicht nur hoch-, sondern auch wieder hinunterfahren.

Die Lösung findest du unten rechts.



ZEICHNUNG MELINA HUTZMANN (6. KL., DACHSEN)



**Bastelideen gegen Langeweile**  
Anleitung für eine Grusskarte

Vermisst du jemanden ganz fest, dem du eine Nachricht schicken möchtest? Vielleicht deine Grosseltern oder deine Lehrerin? Dann bastle eine Karte, schreib ein paar liebevolle Sätze hinein und ab die Post! Was meinst du? Bist du dabei? **Anleitung:** 1. Nimm zwei farbige A4-Blätter und einen runden Gegenstand

zu Hilfe. Zeichne je zwei Kreise ein und schneide diese aus. 2. Nun falte alle vier Teile in der Mitte und lege sie so wie auf dem Bild hin. Anschliessend kannst du die Teile mit einem Leimstift befestigen. 3. Schreib eine Nachricht und kleb dann die Karte mit einem «Kleberli» zu.

**Emojis**  
Was für eine Redewendung ist hier dargestellt?



Die Lösung findest du rechts.

**Witze**  
Das Bein und das Auge

**Fragt die** Lehrerin ihren Schüler: «Was ist die Hälfte von 6?» Darauf der Schüler: «Halb 6.» **Oma ist zu Besuch**, schüttelt bei Tisch den Kopf und sagt zur Enkelin: «Aber Julia, wie kann man nur mit vollem Mund reden?» Antwortet Julia: «Alles Übung, Oma.» **Zwei Freunde** schauen Fussball: «Ein gutes Spiel», sagt der eine, «nur die

Tore fehlen!» – «Wieso, da stehen doch zwei!»

**Riddle:** The man did exactly as he said. He wrote down «your exact weight». He wrote down «your exact weight». **Denksport:** Der Knopf E für das Erdgeschoss. **Redewendung:** Tomaten auf den Augen haben. Bedeutung: Etwas Offensichtliches übersehen.

LÖSUNGEN

**Pädagogische Hochschule Schaffhausen**



**Impressum**  
Texte: Rahel Brunner, Sina Bosshard, Linda Egg, Shirin Ritter, Lisa Schiegg, Lena Spörndli; Koordination: Thomas Meier; Zeichnung: Robert Steiner [mobile@phsh.ch](mailto:mobile@phsh.ch)

Diese Seite wurde von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen gestaltet. Unser Zeichner heisst Robert Steiner. Er ist vorzeitig aus Kambodscha zurückgekehrt und ist jetzt wieder in der Schweiz.



**Frag doch Jimmy!**  
Können Sterne tanzen?

**?** Habt ihr manchmal das Gefühl, dass Sterne «tanzen» können? Ich stelle mir die Frage auch ab und zu. Warum können Sterne nicht nur leuchten, sondern auch blinken und funkeln? Und wie entsteht dieser Effekt? Wie hell ein Stern leuchten kann, ist immer von seiner Entfernung, von seiner Leuchtkraft und von der Grösse abhängig. Klar ist, dass die Sterne einen Teil ihres Wegs durch die Erdatmosphäre zurücklegen müssen. Beim Durchqueren dieser Atmosphäre entsteht durch unterschiedlich warme Luftmassen dieses Funkeln. Das kannst du dir so vorstellen: Du bist ein Stern und durchquerst einen Raum, in welchem es an einem Ort warm und am anderen sogar heiss ist. Durch diese unterschiedlichen Temperaturen entstehen unterschiedliche Leuchtkräfte. Mal leuchtest du kräftiger, dann etwas blasser. Die Leuchtkraft ändert sich stetig. Und genau so geschieht es, dass die Sterne bei der Durchquerung der Erdatmosphäre zu «tanzen» scheinen.

Herzlich grüsst: Jimmy